

Rückblick Ausflug P15 2. Oktober 2023

Schynige Platte

Reiseleitung: Ivo Fornera
Stellvertreter: Gerhard Weiss
Bericht und Fotos: Gerhard Weiss

Mit 30 Teilnehmern konnte Chauffeur Walter Schöpfer pünktlich um 7 Uhr den Rattin Bus starten zur langen Fahrt ins Berner Oberland. Die Reise war eine Wiederholung des Ausflugs vom letzten Jahr, bei dem einige Interessierte wegen der Teilnehmerbeschränkung nicht dabei sein konnten. Wir freuten uns auf schönes Wetter in den Bergen.



Die Fahrt ging ohne grosse Probleme via Luzern Richtung Brünig Pass und kurz vor halb zehn Uhr erreichten wir das Restaurant Waldegg auf der Passhöhe.

Rasch wurden wir mit Kaffee und Gipfeli bedient und schon nach einer guten halben Stunde konnten wir zur Weiterfahrt aufbrechen.

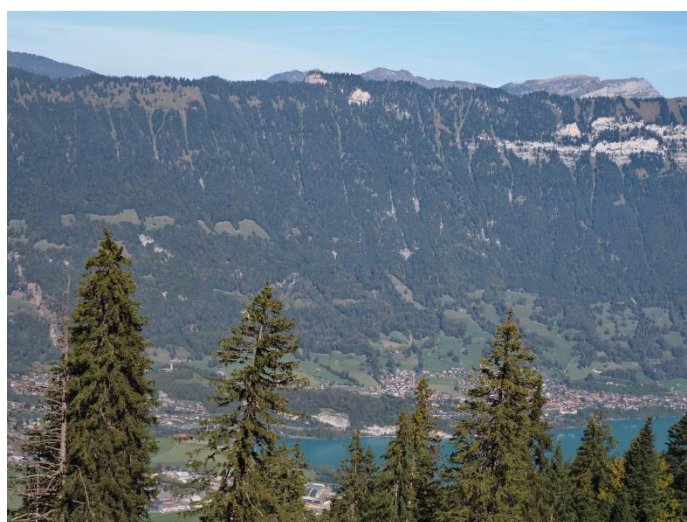
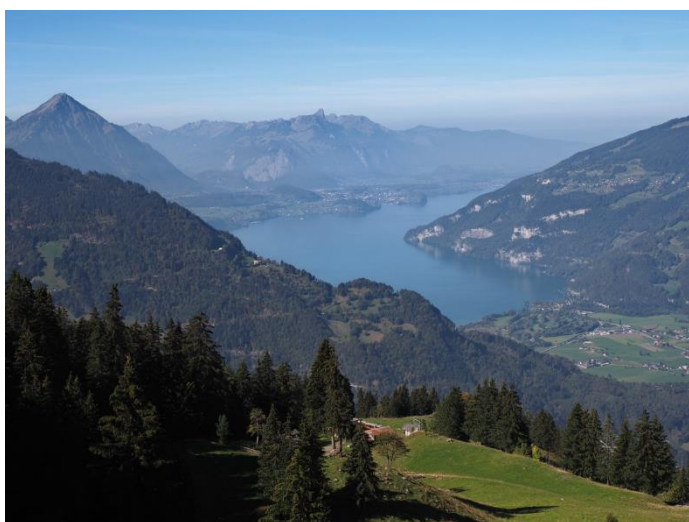
Nun war für Reiseleiter Ivo der Moment gekommen, uns in den weiteren Verlauf der Reise einzuweihen. Wir würden in Wilderswil auf die historische Bahn zur Schynigen Platte umsteigen. Mit eindrücklichen Fakten zur Zahnradbahn, die mit einer 7,2 km langen Strecke nach nur zwei Jahren Bauzeit im Jahr 1883 eröffnet wurde, machte uns Ivo richtig "gluschtig" auf die Fahrt zum bekannten Aussichtsberg. Auch heute wird mit über 100-jährigen elektrischen Lokomotiven gefahren.



Während wir beim Parkplatz neben dem Bahnhof Wilderswil auf Walter warteten, der die Billette abholte, konnten wir dem Treiben der Gleitschirmflieger zusehen.



Erwartungsfroh nahmen wir im für uns reservierten Wagen Platz.



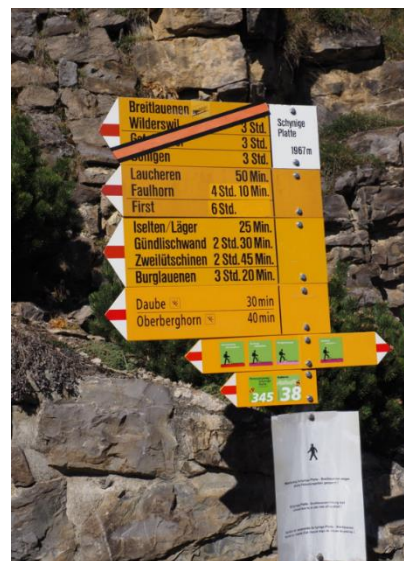
Die Fahrt bot uns immer wieder herrliche Talblicke auf den türkisfarbenen Brienzer- und den tiefblauen Thunersee.



52 Minuten sollte eine Fahrt dauern. Doch der vorausfahrende Zug blieb mehrfach stehen und dessen Fahrer stieg aus und kontrollierte irgendetwas am Gleis. Was war da los?



Mit Verspätung oben angelangt wurden wir durch die Lautsprecherdurchsage aufgeschreckt: «Dieses war die letzte Fahrt. Ab sofort ist der Bahnbetrieb aus technischen Gründen auf unbestimmte Zeit eingestellt».



Oh Schreck. Müssen wir nun zu Fuss ins Tal wandern? Der Wanderweg nach Wilderswil ist ja auch gesperrt!



Immerhin kann man sich auf die Alphornbläser verlassen, die die Gäste wie immer beim Aufgang zum Restaurant begrüßen.



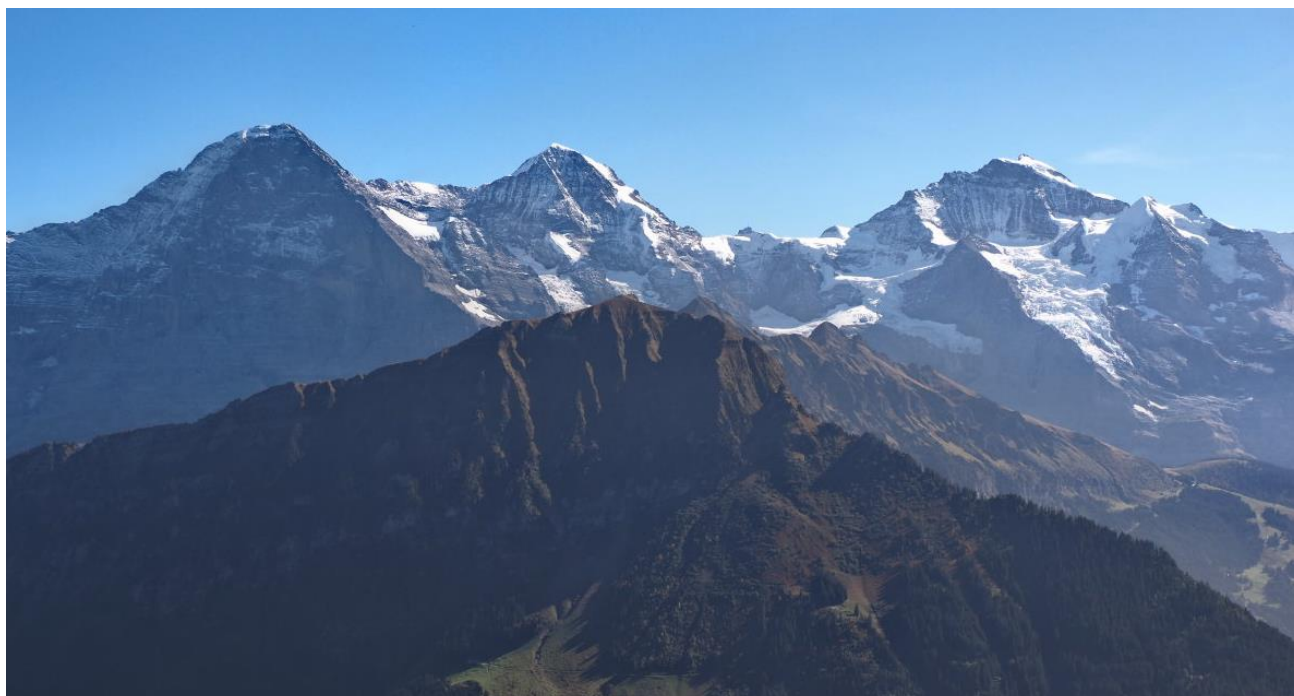
Das Restaurant Panorama war schnell erreicht.

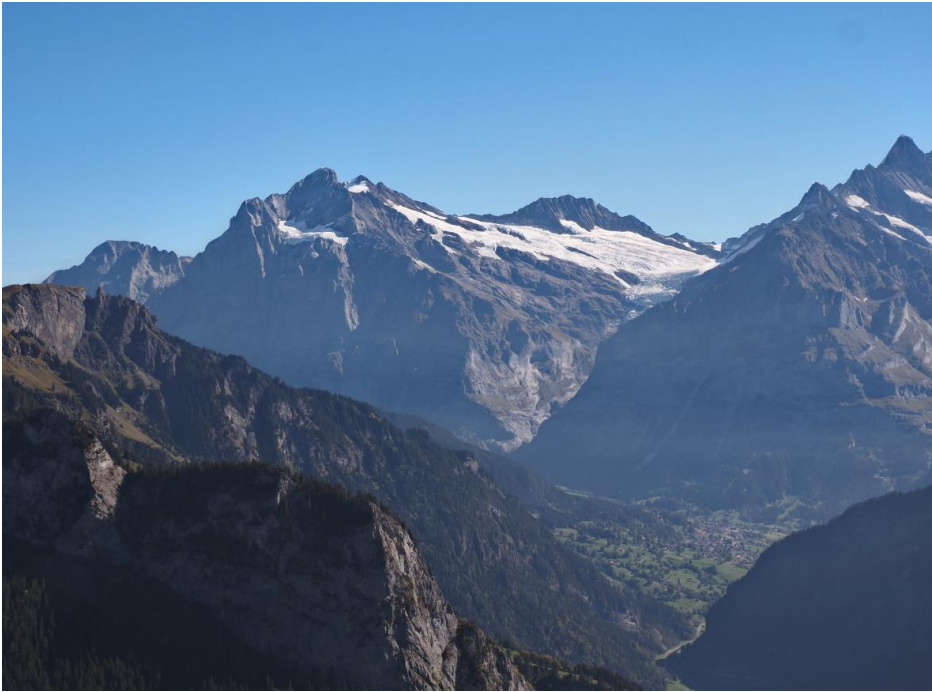
Unter Hüten sitzend mit freiem Blick auf die grandiose Bergwelt konnten wir das feine Essen richtig genießen.

Es gab das gleiche, bewährte Menu wie im letzten Jahr. Die Bilder sprechen für sich.

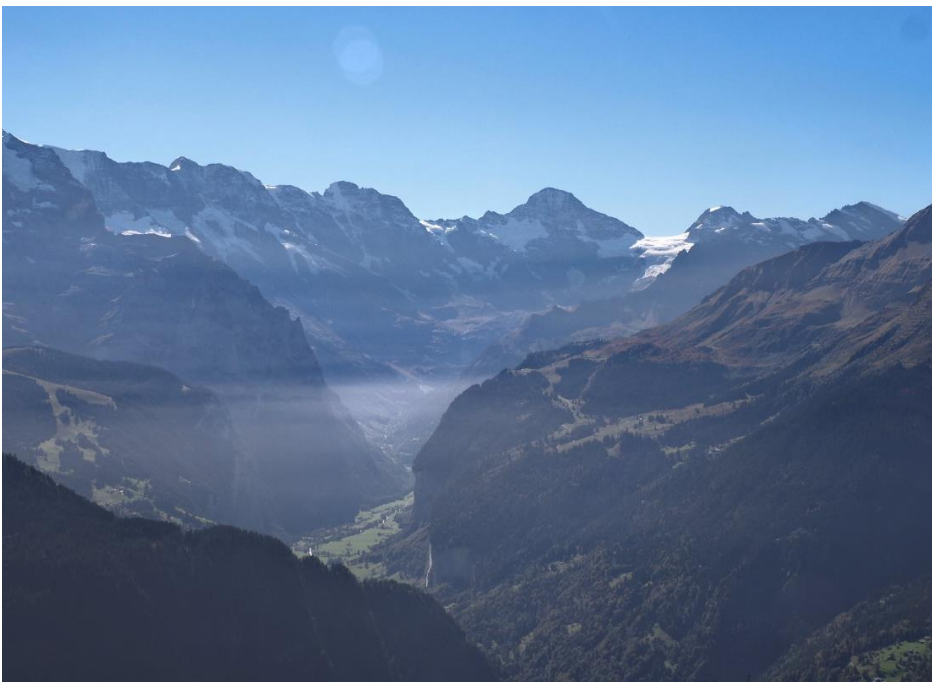


Und diesmal zeigten sich Eiger, Mönch und Jungfrau ganz ohne Wolken. Der Männlichen platziert sich markant davor.



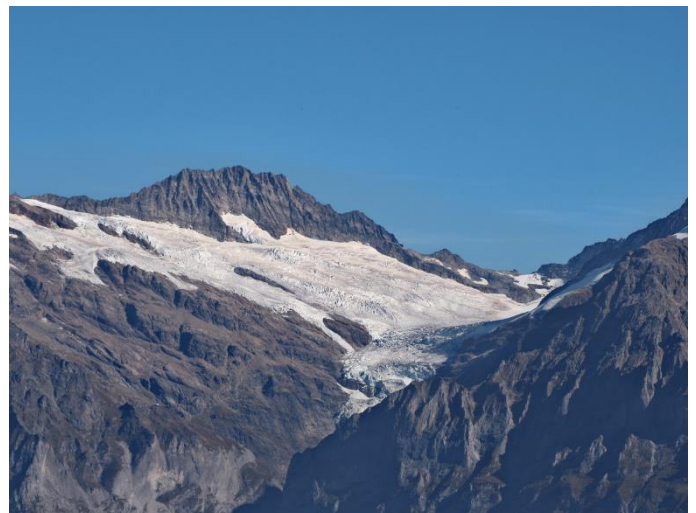


Im Tal ist Grindelwald zu sehen, darüber der Obere Grindelwaldgletscher, links das Wetterhorn.



Auf der anderen Seite ein Blick ins Lauterbrunnental. Hinter der Kante des Männlichen versteckt sich Wengen.

Schauen wir uns die Hauptdarsteller etwas näher an: Eigernordwand, Oberer Grindelwaldgletscher



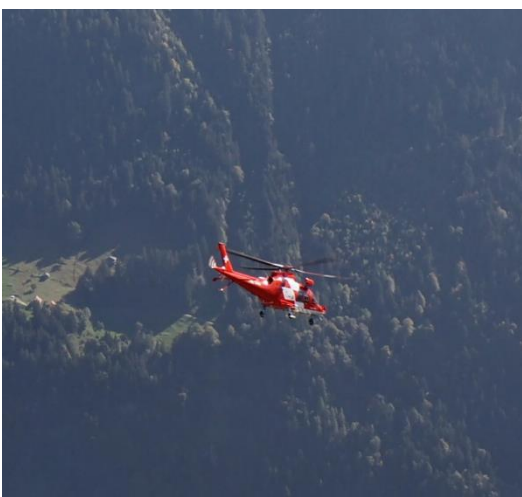


Jungfrau mit Silberhorn, darunter (heller grün) Teilstrecke der Lauberhornabfahrt (Kernen-S bis Hanneggschuss)

Sphinx auf dem Jungfrauoch mit Observatorium

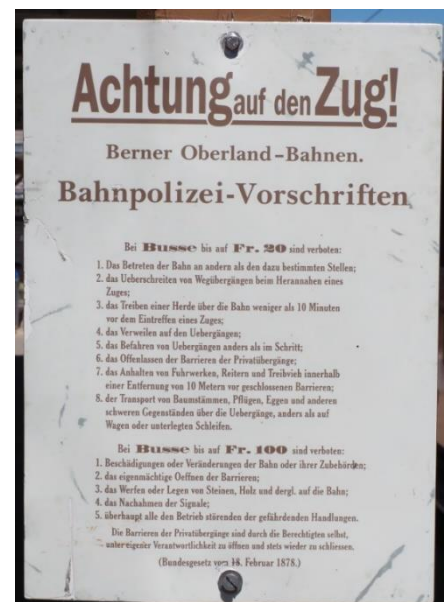


Beim Abstieg zur Bahnstation kam die erlösende Mitteilung: «Der Bahnbetrieb läuft wieder normal».



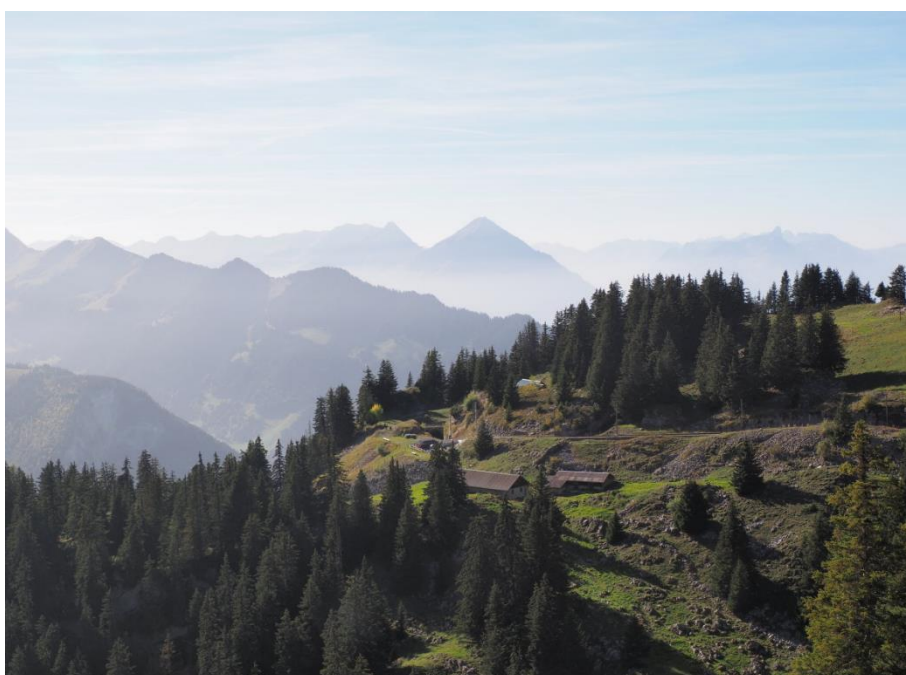
Also müssen wir nicht mit dem Helikopter ins Tal gebracht werden.

Dafür gilt es, die Bahnpolizei-Vorschriften penibel einzuhalten.

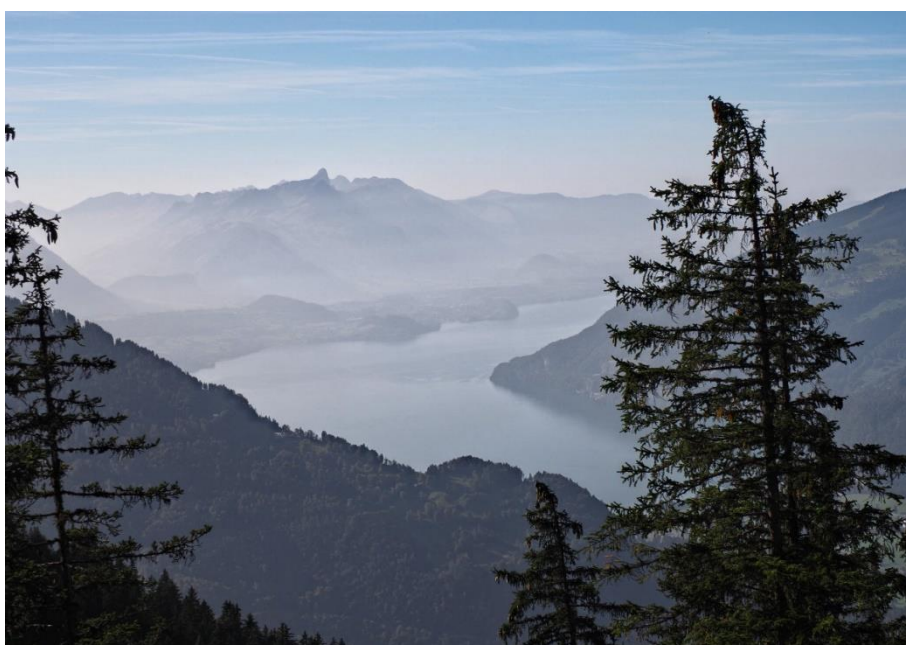




Wir fanden wieder Platz im reservierten Wagen. Die Betriebsstörung hatte keine negativen Folgen für uns.



Mystische Stimmung auf der Talfahrt mit Blick Richtung Niesen (Bildmitte)



Nochmal der Thunersee

Und so schlängelt sich der Zug ins Tal



auch mal mit Blick auf Interlaken.



In Wilderswil hiess es Abschied nehmen von der nostalgischen Bahn.

Ein perfekter Tag lag hinter uns.

Unser herzlicher Dank geht hier an die Organisatoren, die Firma Rattin mit Chauffeur Walter Schöpfer, der uns via Bern sicher nach Hause brachte, und natürlich an Reiseleiter Ivo Fornera.